

Laudatio Wissenschaftspreis Logistik 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass der Wissenschaftspreis Logistik im Abschlussplenum „Think Networks“ auf dem Deutschen Logistik Kongress in Berlin und damit auf der Schlüssel-Veranstaltung für die Logistikbranche verliehen wird, unterstreicht die Bedeutung der Verzahnung von Wissenschaft und Praxis für die Zukunftsentwicklung der Logistikbranche.

In einer Zeit, in der Fachkräfte in großer Zahl fehlen, brauchen Wissenschaft und Wirtschaft immer wieder neue kluge Köpfe, die innovative Ideen zur Lösung relevanter Probleme der Logistik hervorbringen und dabei neue Wege beschreiten. Und nur die allerklügsten dieser klugen Köpfe schaffen es bis ins Finale des Wissenschaftspreises auf dem Kongress!

Unsere drei Finalisten 2023 sind Herr Dr.-Ing. Mirko Kück, von der Universität Bremen, Herr Dr. Fabian Lorson von der Technischen Universität München und Frau Dr.-Ing. Christin Schumacher von der Technischen Universität Dortmund. Diese drei haben sich unter einer Vielzahl von Einreichungen als Beste für das Finale qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch dazu, denn bereits dies ist in Anbetracht der hochkarätigen Konkurrenz eine absolute Spitzenleistung!

Jedes Jahr steht die Jury vor der schwierigen Aufgabe, aus drei hervorragenden Arbeiten DIE Preisträgerin oder DEN Preisträger auszuwählen. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitgliedern der Jury bedanken, die mit großem Engagement eine sorgfältig abgewogene gemeinsame Entscheidungsfindung ermöglicht haben.

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Leistung, die sich in besonderer Weise durch

- den wissenschaftlichen Anspruch,
- den Bezug zur Logistik,
- den Innovationsgehalt sowie
- den Praxisbezug

hervorhebt.

Diese Kriterien kann letztlich nur erfüllen, wer wirklich innovative Wege geht, und alle drei Finalisten haben dies erfolgreich getan. Am besten ist es unserem diesjährigen Preisträger gelungen, alle vier Kriterien gleichermaßen zu erfüllen. Deshalb herzliche Glückwünsche an unseren Preisträger 2023, Herrn Dr.-Ing. Mirko Kück sowie an seinen Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Michael Freitag von der Universität Bremen!

An dieser Stelle aber auch ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Torsten Mallée, der den Sponsor des Wissenschaftspreises, die Firma AEB vertritt! Mit der Stiftung des großzügigen Preisgelds engagiert sich AEB eindrucksvoll für die Förderung der Wissenschaft und den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis!

Das Motto des diesjährigen Logistikkongresses lautet „Think Networks“. Eine wesentliche Voraussetzung für gut funktionierende Netzwerke und Supply Chains sind möglichst gute Nachfrageprognosen. Da die Nachfrage jedoch Schwankungen unterworfen ist und es

Unternehmen oft an Expertenwissen hinsichtlich der geeigneten Prognosemethoden fehlt, werden vielfach ungenaue Nachfrageprognosen erstellt. Dies führt entweder zu Fehlmengen oder zu Überbeständen, welche sich durch schlechte Servicegrade bzw. hohe Lagerkosten wirtschaftlich negativ auswirken.

Herr Dr. Kück stellt mit seiner Dissertation zum Thema „Selbination - Ein hybrides Meta-Lernverfahren zur automatischen Selektion und Kombination geeigneter Prognosemodelle für die Produktionsplanung“ ein neuartiges und zugleich in der Praxis einfach anwendbares Verfahren zur deutlichen Verbesserung dieser Prognoseproblematik vor. Seine methodische Innovation liegt in der Entwicklung einer übergeordneten Intelligenz, die geeignete Prognosemodelle für spezifische Datenreihen auswählt. Hierzu kann sein Verfahren aus einem großen Pool von Prognosemodellen vollautomatisch je nach Bedarf entweder ein einzelnes best-geeignetes Modell auswählen oder mehrere Modelle zur Verbesserung der Prognosequalität miteinander kombinieren (Selektion + Kombination = Selbination). Besonders hervorzuheben ist, dass der komplexe mathematische Hintergrund des Verfahrens in eine praktikable und einfach anzuwendende Methodik überführt wird. Diese wird mit Hilfe von Open Source Komponenten realisiert und kann mit vorhandenen Planungssystemen verbunden werden.

Das von Herrn Dr. Kück entwickelte Verfahren wurde anhand realer Kundenbestellungen in Supply Chains evaluiert. Im Ergebnis zeigt sich, dass damit Fehlmengen und / oder Lagerhaltungskosten deutlich gesenkt werden und so die Wirtschaftlichkeit der Logistik signifikant erhöht werden kann. Eine Übertragung auf weitere Prognoseprobleme wie z.B. Qualitätsprognosen ist zukünftig ebenfalls denkbar.

Die besondere wissenschaftliche Leistung von Herrn Dr. Mirko Kück wird dadurch unterstrichen, dass er seine Forschungsergebnisse bereits in mehr als 25 Artikeln publizieren konnte. Dass das von ihm entwickelte Verfahren in der Logistik eines Automobilherstellers bereits im Einsatz ist und weitere Unternehmen an der Einführung interessiert sind, verdeutlicht zudem die enorm hohe praktische Relevanz seiner Forschung.

Im Namen der gesamten Jury und sicherlich auch stellvertretend für die gesamte Logistik Community gratuliere ich dem Preisträger des Wissenschaftspreises Logistik 2023, Herrn Dr. Mirko Kück, sehr herzlich zu dieser herausragenden wissenschaftlichen Leistung!

Für die Jury

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten

(Vorsitzender der Jury)